

konnte Bresslau festhalten, daß „bis auf wenige zufällig unzugängliche Stücke ... das italienische Material für die Jahre 1002–1024 vollständig beigebracht worden ist“. Abgesehen von den unmittelbaren Zwecken ist dabei auch „mancherlei von Werth“ ermittelt worden: „am wichtigsten war wohl die Feststellung der Thatsache, daß von den verloren geglaubten und für die bisherigen Bände der DD. Ausgabe nicht benutzten Bestände des bischöflichen Archivs zu Parma ein beträchtlicher Theil neuerdings wieder zu Tage gekommen ist“⁵. Bresslau spielt hier auf das D.O.I. 239 an, das er nach dem wiederaufgefundenen Original an Ort und Stelle kollationiert und später neu gedruckt hat⁶. Aber nicht nur ihm, auch Hermann Bloch stand das Finderglück zur Seite. Wir erfahren allerdings nichts darüber direkt von ihm selbst, sondern erst Jahre danach durch Paul Fridolin Kehr, der in seinem Beitrag „Scrinium und Palatium“ bei der Behandlung der Urkunde Nikolaus' II. JL 4393 für die Kanoniker in Reggio folgendes mitteilt: „Das Stück schrieb ein Schreiber aus Reggio, der, wie mir Herr College Bloch mitzuthellen die Güte hatte, auch eine Urkunde Heinrichs IV. für die Kanoniker von Reggio geschrieben hat“⁷.

Bloch muß diese Entdeckung auf seiner Italienreise 1892 gemacht haben, als er auf dem Rückweg von Salerno über Neapel, Pisa, Lucca, Volterra, Siena, Florenz und Modena reisend in Reggio nell'Emilia Station machte⁸, denn auf seiner zweiten Italienreise im Juli 1895 hat er sich nur in der westlichen Lombardei aufgehalten⁹. Seine Mitteilung ist von Kehr nur im Rahmen seines Lebenswerks, der Italia Pontifi-

5) Wie Anm. 3.

6) NA 23 (1898) S. 130–133.

7) Scrinium und Palatium. Zur Geschichte des päpstlichen Kanzleiwesens im XI. Jahrhundert, *MIÖG Erg.bd.* 6 (1901) S. 90 Anm.2. Vgl. auch *It. Pont.* 5, 371 Nr. 1. Von der Hand dieses „Privatschreibers“ stammt auch das Privileg Nikolaus' II. JL 4393a für das Kloster St. Thomas in Reggio Emilia, *It. Pont.* 5, 382 Nr. 1 (das Original dieser Urkunde befand sich im Privatbesitz P. Kehrs). Leo Santifaller, *Saggio di un elenco dei funzionari, impiegati e scrittori della cancelleria pontificia dall'inizio all'anno 1099* (*Bullettino dell'Istituto storico italiano per il medio evo e Archivio Muratoriano* 56,1, 1940) S. 181 und S. 384 hat diesem Schreiber die Sigle „Nicolaus II x 1“ gegeben.

8) Das Itinerar geht aus der Reisekostenaufstellung Blochs vom 21. 12. 1892 hervor (*Monumenta Germaniae Historica, Akten- und Briefarchiv, Rep.* 338, Fasz. 126).

9) In Vercelli, Novara, Pavia und Mailand (*Monumenta Germaniae Historica, Akten- und Briefarchiv, Rep.* 338, Fasz. 42, Blatt 29). Zu dem Aufenthalt in Vercelli, wo Bloch den Cod. CII der Dombibliothek untersucht hat, vgl. auch NA 22, 13.